

Sehr geehrte Herren Abgeordnete, sehr geehrter Herr Präfekt, lieber Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Sípos, lieber Herr Generalkonsul Dr. Radenkovici, verehrte Frau Radenkovici, sehr geehrter Herr Generalkonsul Mistretta, sehr geehrte Mitglieder des Konsularkorps Temeswar, meine sehr verehrten Damen und Herren, der Beruf des Diplomaten zeichnet sich unter anderem dadurch aus, daß man sein Leben lang ständig Abschied nehmen muß.

Entweder man geht selbst von irgendwo weg nach irgendwo hin, oder man verabschiedet jemanden, der gerade weggeht.

Mit zunehmendem Alter fällt jedenfalls mir das immer schwerer.

Es fällt umso schwerer, wenn man selber von einem liebgewonnenen Ort Abschied nehmen muß - ich will mir gar nicht ausmalen, wie mein Herz bluten würde, wenn ich irgendwann einmal Temeswar verlassen müßte!

Und es fällt umso schwerer, wenn man einen ganz besonders liebgewonnenen Kollegen verabschieden muß.

Diese schmerzliche Aufgabe fällt mir heute zu. Aber ich habe es gehaut und befürchtet, als wir uns zum ersten Mal begegnet sind.

Das war nämlich an dem Abend, als Sie, lieber Herr Generalkonsul, meinen Vorgänger verabschiedet haben - so ist das Leben eben!

Ihr Mandat in Temeswar als Generalkonsul der Republik Serbien, lieber Kollege Dr. Dragomir Radenkovici, endet nach über vier Jahren unermüdlicher und erfolgreicher Arbeit zum Wohle der Beziehungen Ihrer Heimat zur Stadt Temeswar, zum Kreis Temesch, zum westlichen Rumänien.

Sie haben an der Weiterentwicklung und Wiederbelebung der serbisch-rumänischen Grenzregion, der vom Lauf der Donau geprägten Nachbarschaftsregion im Kern des historischen Banat großen Anteil.

Sie haben Ihre wichtige Aufgabe bravourös gemeistert und dabei Rumänien als Neumitglied in der EU begleiten dürfen genauso wie Sie erleben durften, daß die Republik Serbien zum EU-Beitrittskandidaten wurde.

Ich bin mir sicher, schon deswegen werden Sie Ihre „Temeswarer Jahre“ nie vergessen, und ich bin mir noch sicherer, daß WIR alle Sie und Ihre liebe Frau nie vergessen werden.

Denn so wichtig die Qualität unserer Arbeit auch ist - und da schaue ich mich großem Respekt zu Ihnen auf, fast noch wichtiger sind die menschlichen Qualitäten, die erfolgreiche Diplomatie erst

möglich machen, weil sie die Herzen der Menschen öffnen, mit denen wir zu tun haben. Und diese Ihre Qualitäten kann ich nur so beschreiben, lieber Herr Kollege Radenkovici und liebe Frau Radenkovici: wer Sie kennt, der muß Sie bewundern, verehren - einfach lieben!

So habe ich - und haben wir alle - vielerlei Gründe, uns selber zu beglückwünschen, daß wir einen Teil Ihres Wegs gemeinsam mit Ihnen gehen durften, hier in Temeswar, im Banat, das wir alles so sehr lieben wie Sie.

Meine Frau und ich, wir alle verneigen uns vor Ihnen, wir danken Ihnen - „für alles“ - und wir wünschen Ihnen von Herzen alles erdenklich Gute, beruflich wie privat, für die vor Ihnen liegende Zeit.

Lassen Sie mich Ihnen nun das gemeinsame Abschiedsgeschenk des Konsularkorps Temeswar übergeben! Es soll Ihnen einen Teil Temeswars in lebendiger Erinnerung erhalten, der Ihnen sicher ganz besonders nahe stand. Viel Freude damit - und vielen Dank für Ihre Geduld.